Eigenerklärung & Antrag auf Zulassung

für das Open-House-Verfahren

Rahmenvertrag über die Indexierung von Patenschriften

(BUL 55/23)

Stand: Veröffentlichung

**Hinweis:**

Für den Fall, dass Sie im Bereich metallische Werkstoffe & Glaszusammensetzungen und Waschmittel & Kosmetika indexieren möchten, ist diese Datei nur einmal auszufüllen.

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |

Eigenerklärung

# Angaben zum Auftragnehmer

## Form der Teilnahme

Nimmt der Auftragnehmer als natürliche Person oder Unternehmen am Open-House-Verfahren teil?

Natürliche Person **oder**  Unternehmen

## Angaben zur Identität

|  |  |
| --- | --- |
| Name des Auftragnehmers: |  |
| Rechtsform: |  |
| Postanschrift (Straße und Hausnummer): |  |
| PLZ und Ort: |  |
| Land: |  |
| Kontaktperson(en): |  |
| E-Mail: |  |
| Registergericht: |  |
| Registernummer: |  |
| Ggf. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: (wurde keine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer erteilt, geben Sie bitte falls vorhanden eine andere nationale Identifikationsnummer an): |  |
| Handelt es sich bei dem Auftragnehmer um ein KMU, also um ein Unternehmen, das weniger als 250 Personen beschäftigt und dessen Jahresumsatz 50 Mio. EUR nicht übersteigt und/oder deren Jahresbilanzsumme 43 Mio. EUR nicht übersteigt?  Hinweis: Diese Angabe wird nur für statistische Zwecke erhoben. | ja  nein |

# Ausschlussgründe

Liegt einer der im Folgenden dargestellten 15 Ausschlussgründe vor?

ja  nein

Falls ja: Füllen Sie das Formular „Erweiterte Eigenerklärung“ aus und legen Sie es dieser Eigenerklärung als Anlage bei.

|  |  |
| --- | --- |
| **Gründe im Zusammenhang mit einer strafrechtlichen Verurteilung:** | |
| Grund 1 | Ist der Auftragnehmer selbst oder eine Person, die seinem Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsgremium angehört oder darin Vertretungs-, Entscheidungs- oder Kontrollbefugnisse hat, aus einem in § 123 Abs. 1 GWB genannten Grund **rechtskräftig verurteilt** worden, oder wurde gegen den Auftragnehmer eine Geldbuße nach § 30 OWiG rechtskräftig festgesetzt, worden, wobei die rechtskräftige Verurteilung höchstens fünf Jahre zurückliegt, oder ein unmittelbar im rechtskräftigen Urteil festgelegter Ausschlusszeitraum noch nicht verstrichen ist? |
| **Gründe im Zusammenhang mit der Entrichtung von Steuern oder Sozialversicherungsbeiträgen** | |
| Grund 2 | Ist der Auftragnehmer **nicht allen** **seinen Verpflichtungen** zur Zahlung von **Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung** sowohl in seinem Niederlassungsstaat als auch in dem Mitgliedstaat des öffentlichen Auftraggebers – sofern es sich um einen anderen Staat als den Niederlassungsstaat handelt – **nachgekommen?** |
| **Gründe im Zusammenhang mit Insolvenz, Interessenkonflikten oder beruflichem Fehlverhalten** | |
| Grund 3 | Hat der Auftragnehmer **gegen** umwelt-, sozial- und arbeitsrechtlichen **Verpflichtungen verstoßen?** |
| Grund 4 | Ist der **Auftragnehmer zahlungsunfähig**, oder ist über das Vermögen des Auftragnehmer ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden, oder ist die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse abgelehnt worden oder befindet sich der Auftragnehmer im Verfahren der Liquidation oder hat er seine Tätigkeit eingestellt? |
| Grund 5 | Hat der Auftragnehmer im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit eine **schwere Verfehlung** begangen? |
| Grund 6 | Hat der Auftragnehmer mit anderen Unternehmen **Vereinbarungen** getroffen oder Verhaltensweisen aufeinander abgestimmt, **die eine Verhinderung**, Einschränkung oder Verfälschung **des Wettbewerbs bezwecken** oder bewirken? |
| Grund 7 | Sieht der Auftragnehmer einen **Interessenkonflikt** aufgrund seiner Teilnahme an dem Vergabeverfahren? |
| Grund 8 | Hat der Auftragnehmer oder ein mit ihm in Verbindung stehendes Unternehmen **den öffentlichen Auftraggeber** **beraten** oder war er auf andere Art und Weise **an der Vorbereitung** des Vergabeverfahrens **beteiligt**? |
| Grund 9 | Wurde **in der Vergangenheit ein zwischen dem Auftragnehmer und einem öffentlichen Auftraggeber** oder Sektorenauftraggeber **geschlossener Vertrag** über die Vergabe eines öffentlichen Auftrags oder einer Konzession **vorzeitig beendigt** oder hat ein entsprechender früherer Auftrag Schadenersatz oder andere vergleichbare Sanktionen nach sich gezogen? |
| Grund 10 | Hat der Auftragnehmer versucht, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers **in unzulässiger Weise zu beeinflussen**? |
| Grund 11 | Hat der Auftragnehmer **versucht, vertrauliche Informationen zu erhalten**, durch die er unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte? |
| Grund 12 | Hat der Auftragnehmer fahrlässig oder vorsätzlich **irreführende Informationen** übermittelt, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder hat er versucht, solche Informationen zu übermitteln? |
| **Sonstige Ausschlussgründe, die in innerstaatlichen Rechtsvorschriften vorgesehen sind** | |
| Grund 13 | Wurde der Auftragnehmer oder dessen nach Satzung oder Gesetz Vertretungsberechtigter **nach** § 404 Abs. 2 Nr. 3 des **SGB III** mit einer Geldbuße von wenigstens 2 500 EUR rechtskräftigt belegt oder nach den §§ 10, 10a **oder** 11 des **Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes** zu einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen rechtskräftig **verurteilt** (vgl. § 98c AufenthG)? |
| Grund 14 | Wurde der Auftragnehmer wegen eines **Verstoßes** nach § 21 des **Mindestlohngesetzes** mit einer Geldbuße von wenigstens 2 500 EUR belegt (vgl. § 19 MiLoG)? |
| Grund 15 | Wurde der Auftragnehmer wegen eines **Verstoßes** nach § 23 des **Arbeitnehmer-Entsendegesetzes** mit einer Geldbuße von wenigstens 2 500 EUR belegt (vgl. § 21 AEntG)? |

# Abschlusserklärung

Der Auftragnehmer gibt die nachfolgende Erklärung ab

ja  nein

Der Auftragnehmer erklärt,

1. dass die in den Kapiteln 0 bis 3 angegebenen Informationen genau und korrekt sind und er sich der Konsequenzen einer schwerwiegenden Täuschung bewusst ist,
2. dass er oder ein mit ihm in Verbindung stehendes Unternehmen den öffentlichen Auftraggeber nicht beraten hat oder er nicht auf andere Art und Weise an der Vorbereitung des Open-House-Verfahrens beteiligt war,
3. dass er mit dem Inhalt, den Bedingungen und Rechtsgrundlagen des vorliegenden Open-House-Verfahrens einverstanden ist,
4. dass er die Vertragsbedingungen akzeptiert und
5. dass er zur Abgabe dieser Erklärung berechtigt oder ordnungsgemäß bevollmächtigt ist.

Name der Person, die die Erklärung für den Auftragnehmer abgibt:

Antrag auf Zulassung

Hiermit beantragt der Auftragnehmer den Abschluss eines Rahmenvertrages über die Indexierung von Patentschriften:

1. Der Auftragnehmer erkennt die Bedingungen eines Open-House-Verfahrens, die vertraglichen Regelungen des Rahmenvertrages bzw. der Rahmenverträge, insbesondere die dort näher geregelte Vergütung sowie sämtliche weitere Vertrags-Anlagen an.
2. Zur Vertragsdurchführung kommen ausschließlich Personen in Betracht, die über die in Kapitel 1.1 der Vertrags-Anlage 1 (Leistungsbeschreibung) genannte Qualifikationen verfügen. Soweit der Auftragnehmer die Leistung nicht in eigener Person erbringt, ist die Leistung von einer Person fachlich zu verantworten, die sämtliche in Kapitel 1.1 der Vertrags-Anlage 1 (Leistungsbeschreibung) genannte Qualifikationen erfüllt.

Der Auftragnehmer erklärt, mit Abgabe dieser Erklärung sämtliche Vertragsunterlagen anzuerkennen.

Name der Person, die die Erklärung abgibt:

Hinweis: Im Falle der Abgabe der Erklärung für ein Unternehmen muss der Unterzeichnende ordnungsgemäß bevollmächtigt sein.